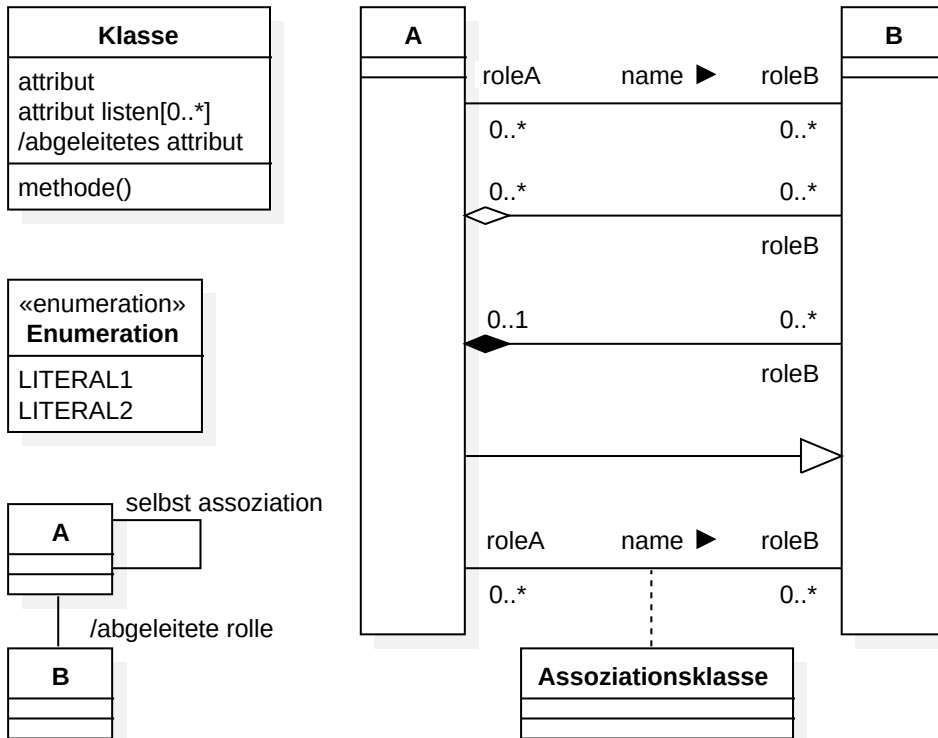


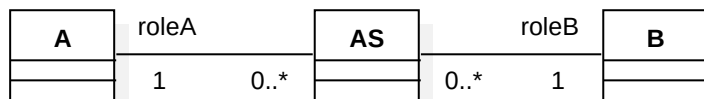
Elemente eines Domänenmodells (OOA Klassendiagrammes)



Abgeleitet Attribute und Rollen existieren in Wirklichkeit nicht und werden (z.Bsp. über Methoden) über mehrere Assoziationen und Attribute hinweg "berechnet".

Mehrfachvererbungen sind in Domänenmodellen immer möglich, da auf Ebene von Begriffen/Termen gearbeitet wird.

Assoziationsklasse auflösen
(nur zum besseren Verständnis, normalerweise nicht so schreiben)



Häufige Fehler:

Eine Assoziation sollte immer mindestens ihren Namen + Leserichtung oder eine Rolle enthalten und, wenn möglich, beide Multiplizitäten besitzen.

Eine fehlende Multiplizitäten gibt an, dass für diese Richtung der Assoziation keine Informationen vorliegen. Dies sollte vermieden werden.

Eine Aggregation/Komposition/'hat'-Assoziation symbolisiert immer ein Attribut. Das Attribut nochmals zu schreiben ist falsch, da nun zwei Attribute mit dem selben Namen existieren.

att:B ist theoretisch auch möglich, um ein Attribut vom Typ einer anderen Klasse darzustellen. Dies sollte aber vermieden werden, da so die Relationen zwischen Domänenbegriffen nicht offensichtlich dargestellt werden. Auch verwenden wir im Domänenmodell keine Datentypen für Attribute.



Beispiel Assoziationsarten (das Modell betrachtet temporal einen Zeitpunkt)

